

### Von Bläulingen, Ameisen und Wiesenknöpfen Ursachen für den Bestandsrückgang des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings am Eifelfuss

Martina Klein, Klaus Weddeling, Jens Lamm,  
Dieter Steinwarz & Barbara Bouillon  
Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis

Gefördert durch den Qualität für Menschen

### Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling im Fokus des Naturschutzes

- auf den Roten Liste (Status „stark gefährdet“ bzw. „vom Aussterben bedroht“)
- Listung in den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie
- Erhaltungszustand „Ungünstig-schlecht“ in der atl. Region
- Erhaltungszustand „Ungünstig-unzureichend“ in der kont. Region
- Besondere Verantwortung NRW und Rhein-Sieg-Kreis



### Massiver Bestandseinbruch bei *Maculinea* am Eifelfuss

➤ Anfang 90iger Jahre: ~ 1000 Falter im Gesamtgebiet !

Bereich	Beobachter	Jahr	Anzahl Falter
Tombergeweise	W. Lopata	2005	8
Tombergeweise	Biotation	2005	7
Umfeld Tombergeweise in Säumen	Biotation	2005	2
Funkanlage Erndorf (Kümmersch)	Biotation	2007	wenige Einzeltiere
Tombergeweise	W. Lopata	2007	1
Funkanlage Erndorf (Kümmersch)	Biotation	2008	wenige Einzeltiere
Ober der Schwarzmaar	W. Lopata	2008	1
Tombergeweise	W. Lopata	2008	0
Tombergeweise	W. Lopata	2008	0
Jägersruh	Biotation	2009	wenige Einzeltiere
Ober der Schwarzmaar	Biotation	2009	ca 25
Restgebiet	Biotation	2009	0
Ober der Schwarzmaar	Biotation	2010	80
Ober der Schwarzmaar	W. Lopata	2010	3
Übriges Gesamtgebiet außer Ober der Schwarzmaar	Biotation	2010	0

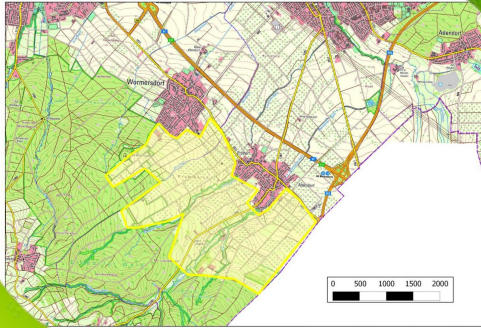
### Falterzahlen 2011

- 0 auf den Transekten
- wenige Einzelfalter in der Umgebung

### Massiver Bestandseinbruch bei *Maculinea* am Eifelfuss

- Rückgang um 1-2 Größenordnungen in ca. 15 Jahren
- Ursachen unklar
- Flächenpflege ist seit Jahren auf Bläulinge hin angepaßt
- Hypothesen:
  - Veränderte Ameisenbestände?
    - Isolation?
    - ungünstige Witterung?
    - Arealrandlage
    - doch falsche Pflege?

### Untersuchungsgebiet



### Untersuchungsgebiet



### Pflege der Wiesenflächen und Säume

- > Früher erhebliche Flächenverluste durch Umbruch, Weihnachtsbaumkulturen, Aufdüngung und Entwässerung
- > Wiesenflächen seit Mitte 2000er im Vertragsnaturschutz (keine Mahd zwischen Juni und September)
- > Rainbewirtschaftung erst in jüngster Zeit angepaßt (Abschnittsweise Mahd, keine Mahd zwischen Juni und September) durch Bauhöfe der Gemeinden

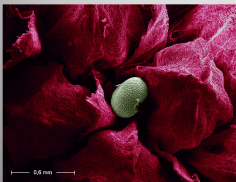
### Myrmica rubra: Rote Knotenameise



Foto: B. Seifert

### Raupen in aufgeblühten Wiesenknopf

Ei in unreifem Wiesenknopf - Blütenstand



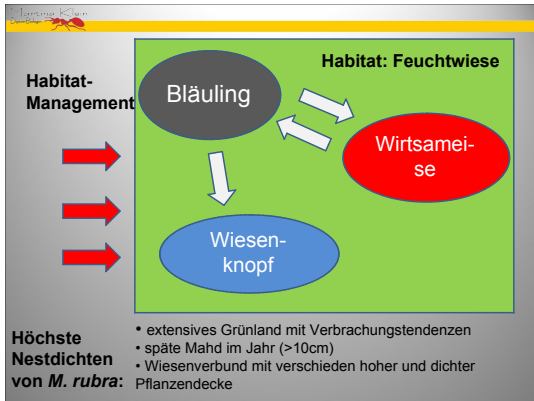
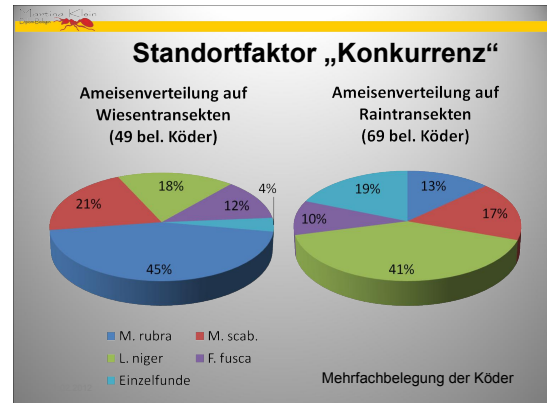
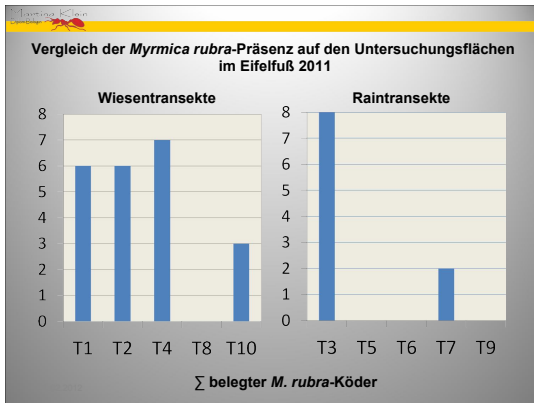
Rasteraufnahme: E. Müller-Schulte



Entwicklungszeit Ei bis Ende 2. Raupenstadium: 2-3 Wochen

### „Maculinea nausithous“ als Parasit bei „Myrmica rubra“





**Weitere Projekte:**

Projektnummer 11 / 11  
 „Nachzucht des Großen Wiesenknopfes *Sanguisorba officinalis* als Nahrungspflanze für die Ameisen-Bläulinge *Maculinea nausthous* und *M. teleius* – Folgeantrag

Projekt 08/07  
 „Auzucht von Wiesenknopfpflanzen als Wirtspflanze für Ameisenbläulinge“

Projekt Nr. 10 / 14  
 „Sanierung der Birnenallee zwischen Hennef-Söven und Hennef-Blankenbach“

**Kooperations-Projekte**

„Kindheitswiesen“  
 (Federführung Biologische Station Bonn)

„Lokale Obstsorten im Rheinland – vom Aussterben bedroht“  
 (Federführung Biologische Station Aachen)